LOKALREDAKTION WIESLOCH

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Anzeigen/Vertrieb:
Tel. 0 62 22 - 58 76-0
Fax 0 62 22 - 58 76-19
E-Mail: ANZ-Wiesloch@rnz.de

Tel. Redaktion: 0 62 22 - 58 76-20
Fax Redaktion: 0 62 22 - 58 76 29
E-Mail: red-wiesloch@rnz.de

POLIZEIBERICHT

Nicht auf den Verkehr geachtet

Wiesloch. Drei Leichtverletzte und ein Sachschaden von rund 9000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstagmorgen kurz nach 10 Uhr auf der L 723 ereignet hat. Eine 53 Jahre alte Autofahrerin hatte am Fahrbahnrand angehalten, um zu telefonieren. Beim Wiedereinfahren in den fließenden Verkehr achtete sie nach Angaben der Polizei nicht auf ein in westlicher Richtung fahrendes Auto. Dieses drehte sich nach dem Zusammenprall einmal um die eigene Achse und blieb anschließend auf der Fahrbahn stehen. Die drei Insassen, 21, 22 und 55 Jahre alt, wurden leicht verletzt. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Auto landete am Laternenmast

Malsch. Am Samstag kam gegen 20 Uhr ein Auto aus bislang ungeklärter Ursache bei der Fahrt durch die Hauptstraße nach links von der Fahrbahn ab. Das teilt die Polizei mit. Der Pkw streifte hierbei zwei Hauswände und prallte gegen einen Laternenmasten. Der Fahrer stieg aus und entfernte sich zu Fuß von der Unfallstelle, obwohl ein Sachschaden von rund 8000 Euro entstanden war. Eine Fahndung nach dem Fahrer und die Überprüfung der Halteradresse verliefen bislang erfolglos, so die Mitteilung der Polizei. Das Auto wurde abgeschleppt.

Lack zerkratzt

Malsch. Ein bislang unbekannter Täter zerkratzte am Mittwoch zwischen 7 und 17 Uhr auf dem Parkplatz des Bahnhofs Rot–Malsch den Lack eines VW Polo, indem er einen spitzen Gegenstand mehrfach über die gesamte Länge zog. Es entstand ein Schaden in Höhe von rund 1000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier Wiesloch (Telefon 0 62 22/5 70 90) zu melden.

NPD marschierte in Rauenberg

Rauenberg. (red.) In Rauenberg hat am Samstag gegen 12.45 Uhr ein kurzer Aufmarsch von Angehörigen der Rechts-Partei NPD stattgefunden. Wie die Polizei mitteilt, hatte es morgens am selben Tag eine genehmigte Kundgebung der Partei in Kirchhardt im Kreis Heilbronn gegeben. Später versammelten sich laut der Mitteilung rund 25 Angehörige der rechten Szene auf dem Park-and-Ride-Parkplatz am Rand des Rauenberger Gewerbegebiet „Hohenaspen". Im Anschluss fuhren sie zum Rathaus in Rauenberg. Dort nahmen sie Transparente zum Thema „Deutsche Opfer – Fremde Täter" aus ihren Fahrzeugen und marschierten etwa fünf Minuten lang um das Rathaus. Noch bevor wenige Minuten später die ersten Polizeikräfte vor Ort eintrafen, hatten sich der Mitteilung zufolge die Personen mit ihren Fahrzeugen wieder entfernt. Wie die Polizei auf RNZ-Anfrage mitteilte, handelte es sich bei der Aktion um eine nicht genehmigte Demonstration – diese hätte spätestens 48 Stunden vorher angemeldet werden müssen, was aber nicht der Fall war.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Wiesloch. Manfred Veith, Am Schlangengrund 6, 81 Jahre – Karl Weigenannt, Finkenweg 8, 75 Jahre – Harald Berger, Habichtweg 16, 75 Jahre – Dr. Gunthard Weber, Schloßhof 6, 72 Jahre – Rainer Fellmeth, Schulwiesenweg 28, 71 Jahre.
Wiesloch-Baiertal. Leopold Schmied, Im Ebenteich 21, 82 Jahre.
Dielheim. Brigitte Sauer, Wieslocher Str. 79, 72 Jahre.
Mühlhausen. Karl Bisser, Untere Mühlstr. 1, 77 Jahre.
Rauenberg. Rosa Laier, Am Wäldchen 7, 91 Jahre.
Rauenberg-Malschenberg. Hildegard Oestringer, Rosenstr. 43, 81 Jahre.
St. Leon-Rot. Mina Klevenz, Stefanstr. 31, 86 Jahre.

Der neue Sportpark in Dielheim wurde am Samstag eingeweiht. Im Bild oben die Leichtathletikanlage, deren Laufbahn mit einem Staffellauf (re, oben) gleich gestestet wurde, Den symbolischen Schlüssel übergab (re, unten, v.l.i.) Planer Carlo Lehmann an Beate Ringel (Konrektorin der Leimbachtalschule), Bürgermeister Hans-Dieter Weis und den TV-Vorsitzenden Peter Ritz, Fotos: Jan A. Pfeifer

Sport, Bewegung und Erholung für alle

In Dielheim wurde der neue Sportpark eingeweiht – Das Gemeinschaftsprojekt steht allen Interessierten offen

Dielheim. (rö) Mit einer bunten Feier hat die Gemeinde Dielheim am Samstag ihren Sportpark eingeweiht. Über vier Jahre lang war geplant worden, nach dem ersten Spatenstich im März ging es dann aber schnell. Für Baukosten in Höhe von rund einer Million Euro (etwas mehr als 300 000 Euro stammen aus Landeszuschüssen, rund 100 000 Euro kamen an Spenden zusammen) entstanden unter anderem eine Leichtathletikanlage mit Laufbahn sowie Möglichkeiten für Speerwurf, Kugelstoßen, Hoch- und Weitsprung, ein Multifunktionsbereich mit Finnenbahn, Bouleplatz, Sinnes- und Koordinationspark, ein Parkplatz mit 57 Stellplätzen, die auch dem Friedhof dienen sollen, und eine Querungshilfe auf der K 4170. Der Bolzplatz wurde saniert, das Gelände neu modelliert und bepflanzt, eine Naturtribüne geschaffen. Auch nach der offiziellen Einweihung gibt es noch einiges zu tun: Das Naturklassenzimmer muss fertiggestellt und der Lärmschutzwall bepflanzt werden, was mit der alten Kelterhalle geschehen soll, steht noch nicht fest.

Bürgermeister Hans-Dieter Weis freute sich in seiner Ansprache über das „Ergebnis einer erfolgreichen Teamarbeit" von Gemeinde, Turnverein, Leimbachtalschule und vielen weiteren Beteiligten. Sein besonderer Dank galt allen freiwilligen Helfern und den Sponsoren. Man habe ein Generationen verbindendes Projekt mit vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten geschaffen. „Das innovative Konzept, das Sport, Bewegung und Erholung in der Natur verbinden soll und allen Nutzern offen steht, wurde erfolgreich umgesetzt", sagte der Bürgermeister. „Ein langer Weg neigt sich langsam dem Ende zu", freute sich Planer Carlo Lehmann (Büro Conceptplan4), der zur Einweihung einen überdimensionalen Schlüssel mitgebracht hatte. Man habe „eine sport- und naturpädagogische Anlage" erbaut, die eine Vielzahl von Angeboten bereithalte. Neben den Möglichkeiten, Sport zu treiben, gebe es auch Ruhebereiche. „Hier kann man sich ohne Leistungsstress einfach fallen lassen", so Lehmann. Es seien 5900 Bäume, Sträucher und Büsche gepflanzt worden. „Erst in den nächsten Jahren wird die wahre Schönheit dieser Anlage in den Vordergrund rücken", versprach der Planer.

Jean-Luc Testas (Mitte), mehrfacher Deutscher und Französischer Meister im Boule, zeigte zur Sportpark-Einweihung in Dielheim sein Können, Foto: Jan A. Pfeifer

Ortsvorsteher Harald Seib sah die Sportmöglichkeiten für Schule und Verein durch den Sportpark „nachhaltig verbessert". Mit der Konzeption würden alle Mitbürger jeden Alters angesprochen. „Die Voraussetzungen für eine echte Erfolgsstory wurden geschaffen", sagte Seib. Nun sei die Akzeptanz in der Bevölkerung entscheidend. Beate Ringel, Konrektorin der Leimbachtalschule, wusste vom Neid einiger Rektoren aus Nachbargemeinden auf die schmucke Anlage zu berichten. Sie freue sich über „eine traumhafte Umgebung" und „herrliche Bedingungen, um Sport zu treiben", so die Konrektorin. „Ich bin schon gespannt, was wir mit den Schülern hier entdecken werden." Begeistert zeigte sich auch Dietmar Pfähler, Sportreferent der Dietmar-Hopp-Stiftung, die zu den Unterstützern des Projekts gehört. Er äußerte „unheimlichen Respekt vor der Leistung", den Sportpark zu errichten. Dieser sei zu einem „Generationenplatz" geworden, „das ist einmalig", urteilte Pfähler.

Peter Ritz, Vorsitzender des TV Dielheim, freute sich über „bis dato nicht gekannte Möglichkeiten" für viele verschiedene Nutzergruppen, ob für die Schule, für Trendsportarten oder für die Leichtathleten des Vereins, die nun nicht mehr nach Wiesloch oder Mühlhausen ausweichen müssen. Der TV habe dazu mit über 850 Arbeitsstunden von rund 50 Helfern einen wichtigen Beitrag geleistet. Das gelungene Projekt „erfüllt auch uns mit Stolz", sagte Ritz. Für die örtlichen Banken überbrachten Volker Lott (Sparkasse Heidelberg) und Tobias Jungbluth (Volksbank Kraichgau) Glückwünsche zur Einweihung. Klaus Eberle, der Vorsitzende des Fördervereins des TV Dielheim, bedankte sich bei zahlreichen Helfern und Sponsoren mit einem ganz besonderen Präsent: jeweils einem Stück der Laufbahn.

Den kirchlichen Segen spendeten Pfarrer Heribert Leider und Gemeindediakon Matthias Flender. Der Musikverein Dielheim hatte die Feier musikalisch eröffnet, die Moderation übernahm Michael Goliath vom TV. Eine Tanzaufführung des Cha-Cha-Clubs aus Wiesloch und der Tanz-AG der Leimbachtalschule unter der Leitung von Diana-Rosa Reinig gehörte ebenso zum bunten Programm wie ein Staffellauf der Leichtathletikabteilung des TV Dielheim und eine Showeinlage auf dem neuen Bouleplatz, bei der Jean-Luc-Testas, der mehrfache Deutsche Meister aus Malsch, sein Können zeigte.

Das finanzielle Polster „ist leider nur klein"

Jahresrechnung 2011 war Thema in Mühlhausens Rat – Neue Schulleiter stellten sich vor

Mühlhausen. (seb) Eine insgesamt „sehr erfreuliche" Jahresrechnung stellte Helmut Bechtold dem Gemeinderat Mühlhausen in der jüngsten Sitzung vor. Laut dem Rechnungsamtsleiter wuchs der Anteil an der Einkommensteuer gegenüber den Plandaten um 260 000 auf über 3,6 Millionen, die Schlüsselzuweisungen stiegen um 290 000 auf gut 2,7 Millionen, das Grundsteueraufkommen (A und B) betrug 915 000 Euro. Die Grundstücksverkäufe liefen „sehr gut", so Bechtold, mit rund 1,4 Millionen wurden 700 000 Euro mehr als geplant eingenommen.

Die Gewerbesteuer wiederum liegt mit lediglich 520 000 um 380 000 Euro unter Plan. Das habe man aber durch die guten Einnahmen kompensieren können, so Bechtold, und ebenso die Mehrausgaben von 380 000 Euro fürs Tairnbacher Schloss (Gesamtaufwand für die Sanierung 1,7 Millionen), die um 195 000 Euro geringeren Zuschüsse für die Lärmschutzwand und die Brücke der Speyerer Straße (Gemeindeanteil insgesamt 1,1 Millionen Euro) sowie auch den um 85 000 Euro (auf über 1,1 Millionen) gestiegenen Gesamtaufwand für die Kinderbetreuung.

So habe man eine Zuführung von 566 000 Euro in den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, erläuterte Bechtold, während man eigentlich mit einer negativen Zuführung gerechnet habe. Statt 750 000 wurden auch nur 300 000 Euro an Krediten aufgenommen. Die Rücklage wurde um 73 000 auf rund 485 000 Euro aufgestockt. Allerdings, gab er zu bedenken, habe die Gemeinde damit „leider nur ein kleines Polster" auf der Pflichtrücklage von 225 000 Euro. Der Schuldenstand sinkt auf knapp 6,8 Millionen Euro (611 pro Kopf). Helmut Bechtold zufolge liegen die Einnahmen im laufenden Jahr im Plan, das Gewerbesteueraufkommen werde wieder ansteigen und somit erwarte er sowohl eine positive Zuführung als auch eine Aufstockung der Rücklage.

Bürgermeister Jens Spanberger wies darauf hin, dass die Gemeinde weiterhin restriktiv wirtschaften müsse, zumal der Rat sich mit dem Neubau des Kindergartens „Arche Noah" und dem Zuschuss fürs Betreute Wohnen in Mühlhausen (die RNZ berichtete) für zwei Projekte entschieden habe, „die den Haushalt erheblich belasten".

In der Sitzung stellten sich auch die neuen Leiter der Grundschulen in Tairnbach und Rettigheim vor. „Ich kenne den Ort und die Leute und habe sie schätzen gelernt", sagte Aline Busch, die seit 2003 in Tairnbach unterrichtet und in Malschenberg wohnt. Nach der Referendarszeit bis 1996 in Hardtheim und Bad Mergentheim war sie im Schulamtsbezirk Heilbronn „immer in kleinen Grundschulen" tätig. „Weil mir die Schule am Herzen liegt", habe sie sich um die Schulleitung beworben. „Fast hier zu Hause" ist Georg Häffner, der aus Rot stammt. Anfang der Neunziger war er Referendar an der Kraichgauschule, sammelte erste Lehrerfahrungen im Schwarzwald und fasste für acht Jahre Fuß an der Leimbachtalschule Dielheim. Bevor er sich für Rettigheim bewarb, war er sechs Jahre lang Leiter der Grund- und Werkrealschule Oftersheim. An Mühlhausen schätze er den ländlichen Charakter, so Häffner. Beide Schulleiter sicherten dem Rat eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu und erklärten sich offen für Fragen und Anregungen.

Der Bürgermeister gab außerdem bekannt, dass der Wasserpreis wegen der Investitionen des Zweckverbands Leitzenberggruppe (unter anderem Hochbehälter IV und Beteiligung am Wasserwerk St. Leon–Rot) voraussichtlich um 30 Cent steigen werde (seit fünf Jahren liegt er bei 1,90 Euro).

Sängerbund singt „Deutsch-Rock"

Rauenberg. (red.) „Deutsch-Rock" heißt das aktuelle Projekt des MGV Sängerbund Rauenberg und der Chorgemeinschaft CES Heidelberg-Kirchheim: Am Samstag, 3. November, 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr), und Sonntag, 4. November, 18 Uhr (Einlass: 17 Uhr), finden die beiden Aufführungen in der großen Mannaberghalle in Rauenberg statt. Auf der Bühne stehen dann rund 140 Sänger der beiden Vereine, die von namhaften Solisten wie Sascha Krebs und Vanessa Kraft, Stephanie Prosek (Violine), einer Tanzformation, dem PMA-Orchester und einer echten Rockband unterstützt werden. Nach den erfolgreichen Projekten „Beatles" und „Elvis und seine Zeit" widmet sich das von Dr. Armin Fink zusammengestellte Programm dieses Mal der deutschsprachigen Rockmusik: zum Beispiel „Ein Lied kann eine Brücke sein" von Joy Fleming, „99 Luftballons" von Nena oder „Skandal im Sperrbezirk" von der Spider Murphy Gang, aber auch die vierstimmige A-cappella-Intonation des Rammstein-Klassikers „Engel" und weitere Stücke von Peter Maffay, Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer oder Marius Müller-Westernhagen. Karten gibt es in der Rauenberger Filiale der Volksbank Kraichgau sowie im Internet unter www.cesinheidelberg.de.